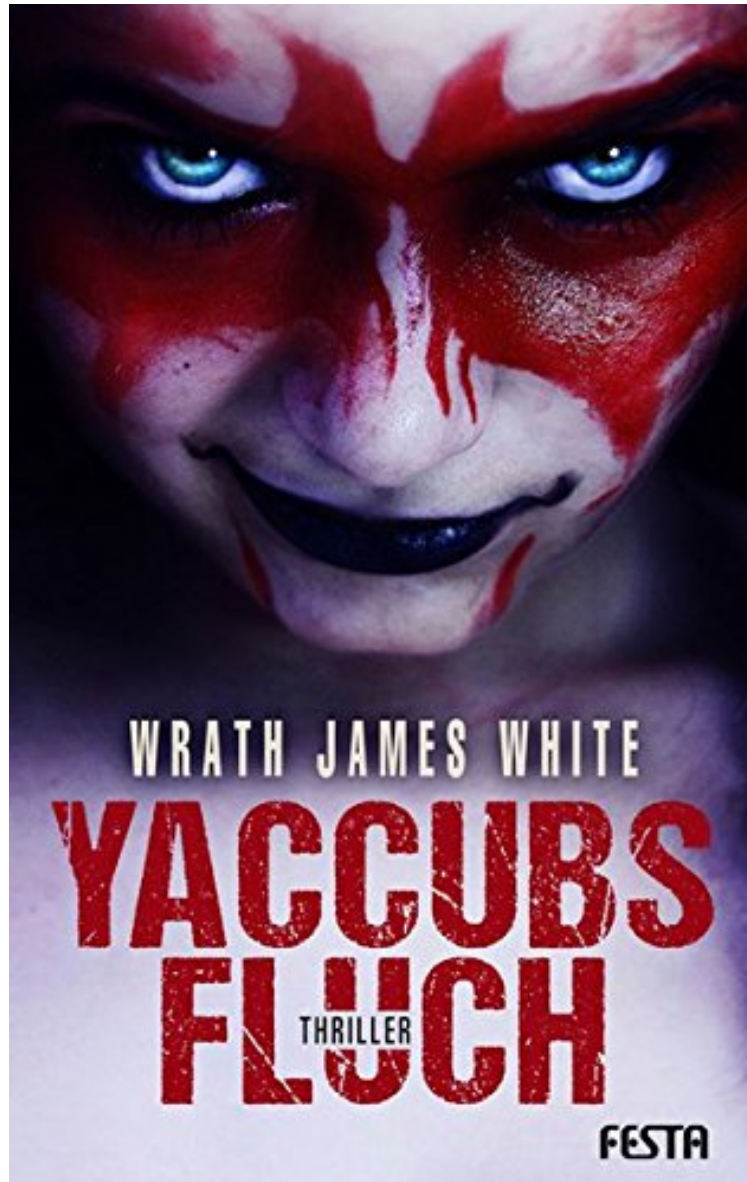


[Read ebook] Yaccubs Fluch: Thriller

Yaccubs Fluch: Thriller

Von Wrath James White

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #594878 in BcherVerffentlicht am: 2014-10-27Abmessungen: 7.48 x 1.18b x 4.65l, Einband: Taschenbuch400 Seiten | File size: 72.Mb

Von Wrath James White : Yaccubs Fluch: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Yaccubs Fluch: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben im Ganster-GhettoVon Beat S.Mit Yaccubs Fluch beweist Wrath James White einmal mehr, dass er einer der unterschzttesten Autoren ist. Mglicherweise liegt es auch daran, dass er vornehmlich im Genre des harten Horrors

bekannt ist und sich dadurch selber etwas limitiert. Aber er kann eben auch anders und legt hier eine Geschichte vor, die über weiteste Strecken das harte Leben eines schwarzen Jugendlichen in einem von Rassismus und Gewalt dominierten Umfeld beschreibt. Dabei schweift er auch gerne einmal in Debatten über Religion und die Existenz Gottes ab. Das alles ist höchst interessant geschrieben und führt zu einem überraschenden und wahrlich abgefahrener Showdown. Das Buch hat definitiv Anspruch. Wer nur einen leichten Thriller sucht, wird wohl etwas Enttäuscht sein. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Horror ist die Milieustudie von Kyra Cade. Wrath James White ist nichts für schwache Nerven, das war er auch noch nie. Seine Geschichten sind düster, voller Gewalt und Verzweiflung, aber auch nicht ohne Gesellschaftskritik. Dieses Mal begibt er sich in ein Viertel, in denen Rassismus, Drogen, Mord und Gewalt an der Tagesordnung sind. Er beschreibt gekonnt das Leben und Erwachsenwerden von Malik, einem unscheinbaren Jungen, der eigentlich nur eine unbeschwertere Kindheit möchte. Aber sein sozialer Stand lässt das nicht zu. Die abgetragenen Klamotten brandmarken ihn als einen Ausstößigen, der sich nicht alles leisten kann und manchmal sogar nichts zu essen hat. Obwohl sich seine Mutter und seine Großmutter alle Mühe geben, ist das Geld knapp und der Junge möchte es irgendwie schaffen, diesem Elend zu entfliehen. In der Schule ist er als gefürchteter Schläger bekannt, bald schon lernt ihn das Viertel als brutaler Geldeintreiber und Mörder kennen. Er begibt sich in die falschen Kreise und wird einer der besten Unterstützer des seltsamen Dealers Scratch, der sich als Weiße einen Namen im Schwarzenviertel gemacht hat. Scratch ist brutal und eiskalt und hat seine Jungs fest im Griff. Wer nicht spürt, wird getötet. Dass der Dealer Huren und ihre ungeborenen Babys tötet, seinen Opfern das Hirn aussaugt und verschlingt, ist der eckigste Teil des Buches. Ansonsten kann man den Roman gut lesen, auch wenn man nicht auf den brutalen Horror steht, den man sonst von White kennt. Yaccubs Fluch ist eine Milieustudie und beschreibt sehr gut die Außenseiterrolle von den Kids, die keine reichen Eltern haben, nicht immer die neuesten Klamotten tragen können und sich durch Gewalt abschotten wollen. Es ist ein guter Einblick in eine Rassismusdebatte, die nie wirklich versiegt ist, nun aber auch mal ganz anders die Schwarzen und die Weißen zeigt und die Hautfarbe nicht in den Vordergrund stellt. Der eigentliche Horror hierbei ist nicht, dass Gehirne gefressen werden und Blut hin und wieder spritzt, der eigentliche Horror sind der Alltag, das allmähliche Verschwinden in einem Sog von Gewalt, Drogen, Macht und Geld und die Hilflosigkeit des Umfelds. White zieht den Leser in das Viertel, lässt ihn mitfühlen mit Malik, der innerlich zerrissen ist und seinen Weg sucht, immer wieder zweifelt, gewinnt und verliert und begleitet wird von Ängsten, Hoffnungen und Wünschen. Ein gutes Buch, das sich schnell lesen lässt und bis zur letzten Seite Spannung birgt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein etwas anderer White von Blaine. In seinen Jugendjahren wächst Malik genannt "Snap" zu einem waschechten Killer heran, denn die Gegend in Philadelphia, wo er aufwächst, ist alles andere als schön: Armut, Elend, Drogen, Crackhuren und Gangster an jeder Straßenecke. Kurz gesagt: Im Ghetto, doch es scheint nicht die allerschlechtesten Gegend zu sein. Nebenan wohnen die "Weißen", die man sogar sehen kann. Doch es schert Snap einen Dreck, wie es denen geht, denn ab und zu ziehen er und einige seiner Kumpanen los, um diese abzuziehen. Dabei ist Snap alles andere als dumm. Er hätte es sogar in der Schule weiter bringen können, doch irgendwie hat seine Laufbahn einen Knacks bekommen und er hat einen anderen Weg gewählt. Mit Drogen selbst hat Malik nie etwas zu tun gehabt, denn er hat weder welche vertickt noch welche genommen. Seine Mutter kann das alles natürlich nicht gutheißen, und sie hat einfach Angst um ihren Jungen, der weit auf die schiefe Bahn geraten ist. Aber Snap handelt nicht allein. Ihm zur Seite stehen seine Freunde Huey, sein Bruder Tank und der Drogenboss Scratch. Letzterer will irgendwie nicht in die Szenerie passen, denn in einem schwarzen Ghetto ist er der einzige Weiße. Und behauptet scheint mit ihm etwas nicht zustimmen, denn Snap hat von seinem Fenster beobachtet, wie Scratch eins der Gehirne seiner Opfer verspeiste. Trotzdem lässt er sich auf ihn ein und arbeitet für ihn. Snap verdient dabei einiges an Geld. Sein Umfeld warnt ihn allerdings eindringlich vor Scratch, denn dieser scheint der Teufel zu sein. Doch Malik lässt sich nicht beirren, und geht seinen Weg weiter. Doch nachdem einer von ihnen bei einem Angriff ums Leben kommt, muss er erkennen, dass er selbst auch nicht unsterblich ist, und als dann noch die Frage nach dem Glauben aufgeworfen wird, hat er später tatsächlich den Eindruck, dass er Jesus Christus umbringen würde... Wertung: Wahrscheinlich fühlt sich der ein oder andere an den Film "Training Day" erinnert, wenn man dieses Buch liest, auch wenn es hier nicht um einen Polizisten geht. Der Drogensumpf und auch die Ghetto-Atmosphäre, die White hier exzellent in Szene setzen kann, haben hier mehr mit einem Drama als mit einem Horrorbuch zu tun, denn es geht hier um den scheinbar ewigen Kampf zwischen Schwarz und Weiß. Dabei ist die Geschichte nicht so simpel, wie sie auch laut Klappentext den Anschein haben könnte, denn es geht hier nicht nur um die Gewissensbisse, die Malik hat, als er "eine cracktschtige Hure und ihr Neugeborenes" töten soll. Er selbst fragt sich mehrmals im Roman, ob der Weg, den er eingeschlagen hat, behauptet der richtige ist, und welche Frage auch die Religion dabei aufwirft, denn eigentlich ist Malik gar nicht gläubig. Das kann ich hier gar nicht alles wiedergeben, denn dann wäre die Freude beim Lesen verschwunden. Negativ aufgefallen ist mir beim Lesen, dass manchmal die Szenerie einfach zu sprunghaft gewechselt wird. Da ist auf der einen Seite von Mord, Totschlag und Drogen die Rede und auf einmal fangen zwei der Hauptcharaktere an über Religion zu philosophieren, und es ist nicht das einzige Mal, dass ganz plötzlich das Thema komplett wechselt. Außerdem fehlt hier das "Ziel" der Handlung. Man weiß hier nicht so recht, wo die Geschichte hinführen soll. Das ist schade, denn gerade das würde dem Roman ein gewisses Maß an Spannung verleihen. Die Stärken des Romans sind neben der deutlich hervorstechenden Gesellschaftskritik, die sich ein gutes Stück weit um Vorurteile und Rassismus dreht, die

Darstellung der Charaktere, denn gerade von Malik erfährt man ziemlich gut, um was für eine Person es sich bei ihm handelt, als auch der äußerst flüssige Schreibstil und extrem gut gelungen ist die wörtliche Rede, denn gerade dabei tun sich einige Autoren schwer. Hier ist das sehr gekonnt sprachlich in der Ich-Form umgesetzt und das kann ein ums andere Mal begeistern. Im Vergleich mit anderen White-Werken ist es eher ähnlich wie "Population Zero" gehalten, welches auch nicht nur durch Horror-Elemente protzen wollte. Einen gewissen Horroranteil haben wir hier zwar auch, aber der dramatische Teil nimmt einen weit größeren Platz ein. Es ist vielleicht Whites "harmlosester" Roman, unterstreicht aber im Vergleich zu anderen Autoren seine Vielseitigkeit und gerade deshalb gehört er auch in das Festa-Programm.

Kurzbeschreibung Malik ist ein Geldeintreiber und Vollstrecker für die Drogenhändler der Stadt. Er kennt kein Mitleid. Doch als er den Auftrag erhält, eine crackstchtige Hure und ihr Neugeborenes zu töten, hat er eine unglaubliche Offenbarung: Das Baby ist der wiedergeborene Jesus Christus. Gefangen in einem Kampf zwischen Gut und Böse, Vernunft und Wahnsinn, Erlösung und Verdammnis, stellt sich Malik gegen seinen Auftraggeber, der Satan selbst sein könnte ... Im Bereich Hardcore-Horror ist Wrath James White der Beste. Keiner schreibt mit mehr Sadismus. Und zwischen all der Over-the-top-Brutalliteratur platziert Wrath sogar etwas Philosophie und Gesellschaftskritik. Jack Ketchum: Wenn Wrath James White dich nicht erschauern lässt, dann sitzt du am falschen Ende des Leichenwagens. Poppy Z. Brite: Wrath James White hat mehr zu sagen als viele seiner Kollegen, und das sogar sprachgewandter. Von all diesen Schriftstellern schockiert er am besten (oder schlimmsten), aber ich glaube, in ihm steckt noch erheblich mehr ...